

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 343.

Montag, den 9. December.

1833.

### Bekanntmachung.

In der, wegen Aufnahme der Inventarien, ingleichen der Vermessung und Bezeichnung der Betriebsgeräthschaften bei Bierbrauereien und Branntweimbrennereien, unterm 18. d. M. erlassenen Verordnung ist §. 1. vorgeschrieben, daß die Inhaber bereits bestehender Brauereien und Brennereien die Anmeldung ihrer Betriebs-Räume und Geräthschaften, nach Maaßgabe der deshalb getroffenen Bestimmungen, binnen vierzehn Tagen, von Publication der Verordnung an gerechnet, bei dem Hauptsteueramte des Bezirks zu bewerkstelligen haben. Im Eingange der Verordnung ist aber bemerkt, daß die zu bildenden Hauptsteuerämter und deren Bezirke nächstens zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden sollten.

Da diese Bekanntmachung noch einigem Anstande unterliegt und es gleichwohl erforderlich ist, daß diejenigen Brauerei- und Brennerei-Inhaber, welche mit der Fertigung der Verzeichnisse ihrer Betriebs-Räume und Geräthschaften bereits zu Stande gekommen sind, darüber in Gewißheit gesetzt werden, an wen sie solche abgeben oder einsenden können; So hat das Finanz-Ministerium einstweilen und bis zu erfolgter Bekanntmachung der Hauptsteuer-Amtsbezirke, nachbenannte Personen und Behörden mit der Empfangnahme gedachter Verzeichnisse beauftragt, nämlich für die Inhaber von Gewerbsanstalten in den Accis-Inspectionen-Bezirken

- I. Bernstadt, Ebbau, Ostriß und Zittau: den Accis-Inspector Köhler zu Zittau;
- II. Bilschowsberga, Budissin, Camenz, Elstra, Königsbrück, Pulsnitz und Weissenberg: den Gleits-Commissar Süßemilch zu Budissin;
- III. Dippoldiswalda, Dresden, Rabenau, Radeberg, Tharandt und Wilsdruf: den Accis-Inspector Brescius zu Dresden, ingleichen die General-Accis-Einnahme zu Dresden;
- IV. Altenberg, Bärenstein, Berggieshübel, Dohna, Geising, Glashütte, Gottleuba, Lauenstein, Liebstadt und Pirna: den Gleits-Commissar Kühne zu Pirna;
- V. Hohnstein, Neusalza, Neustadt, Königstein, Schandau, Sebnitz, Stolpen und Wehlen: den Accis-Inspector Frege zu Schandau;
- VI. Brand, Döbeln, Freiberg, Hainichen, Mitweida, Nossen, Dederan, Roswein, Siebenlehn und Waldheim: den Accis-Inspector Freiherrn von Wagner zu Freiberg;
- VII. Burgstädt, Chemnitz, Frankenberg, Lunzenau, Penig, Schellenberg und Stollberg: den Finanz-Procurator Trmscher zu Chemnitz;
- VIII. Frauenstein, Lengsfeld, Marienberg, Sayda, Wolkenstein, Zöblitz und Zschopau: den Accis-Inspector Germann zu Marienberg;
- IX. Annaberg, Buchholz, Ehrenfriedersdorf, Elsterlein, Geyer, Grünhain, Jöhstadt, Oberwiesenthal, Scheibenberg, Schlettau, Thum, Unterwiesenthal und Zwönitz: den Accis-Inspector Bermann zu Annaberg;
- X. Adorf, Aue, Eybenstock, Johann-Georgenstadt, Neukirchen und Schwarzenberg: den Accis-Inspector Reichmann zu Eybenstock;
- XI. Crimmitschau, Kirchberg, Neustädtel, Schneeberg, Werdau und Zwickau: den Accis-Inspector Pinther zu Zwickau;
- XII. Auerbach, Elsterberg, Falkenstein, Lengsfeld, Mühltröpp, Mylau, Nehschau, Delsnitz, Pausa, Plauen, Reichenbach und Treuen: den Accis-Inspector Jacobi zu Plauen;
- XIII. Brandis, Colditz, Froburg, Geithain, Seringswalda, Grimma, Hartha, Kobren, Laufitz, Leisnig, Mügeln, Müschen, Raunhof, Rerchau, Rositz, Trebsen und Wurzen: den Accis-Inspector Müller zu Grimma;



XIV. Borna, Groitzsch, Leipzig, Lobstädt, Markranstädt, Pegau, Regis, Rötha, Saucha und Zwenkau: den Actuar bei dem Gleits- und Accis-Commissariate Leipzig zu Leipzig, ingleichen die General- Accis-Einnahme zu Leipzig;

XV. Dahlen, Hain, Kommasch, Meissen, Oschag, Radeburg und Strehla: den Gleits-Commissar Fischer zu Meissen;

Soviel

XVI. die Schönburgschen Receptherrschaften und die Gräfl. Solms'sche Herrschaft Wildenfels anlangt, so sind für die Brauereien und Brennereien an den, in den Herrschaften Glauchau, Waldenburg und Lichtenstein links der Mulde und Lungwitz, sowie in den Herrschaften Stein und Hartenstein und in der Herrschaft Wildenfels gelegenen Orten, der Accis-Inspector Pinther zu Zwickau, und für die Brauereien und Brennereien, welche in den Herrschaften Glauchau, Waldenburg und Lichtenstein rechts der Mulde und Lungwitz gelegen sind, der Finanz-Procurator Trmscher zu Chemnitz, mit der Annahme der Verzeichnisse beauftragt worden.

Es wird daher solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dresden, den 29. November 1833.

Finanz-Ministerium.  
von Zeschau.

### Zur Beruhigung

für diejenigen, welche, durch den Aussatz des Herrn Schmitz „über die zunehmende Entfernung der Erde von der Sonne“ in Nr. 333 dieses Blattes in Furcht gesetzt, bei dem wachsen sollenden Abstände unser Licht- und Wärmequell eine auf Erden immer größer werdende Dunkelheit und Kälte besorgen, diene hiermit die Bemerkung, daß einer solchen Furcht allerdings Raum gegeben werden könnte, sobald die Sonne bei stets wachsender Entfernung der Erde von derselben immer von gleicher Größe an sich bliebe. Als dann aber müßte sie uns, die wir 21 Millionen Meilen von ihr entfernt sind, 21mal im Durchmesser kleiner vorkommen, als den Zeitgenossen des Ptolemäus 140 Jahre nach Christo, wo die Erde nur 1 Million Meilen von ihr abgestanden haben, also ihr 21mal näher gewesen seyn soll, als jetzt. Gleichwohl aber beobachten wir die Sonne noch immer von demselben scheinbaren Durchmesser eines halben Grades, wie Ptolemäus. Sind wir also jetzt 21mal weiter von der Sonne, als vor 17 Jahrhunderten, so muß ihr wirklicher Durchmesser nahe 21mal sich vergrößert haben; sie selbst aber verleiht uns nicht weniger Licht und Wärme, als den damals Lebenden. Man sey daher ohne Furcht; denn die Sonne wird sicher auch künftig in demselben Verhältnis, in welchem sich unser Wohnplatz weiter von ihr entfernt, an Größe zunehmen, und somit ihr Licht- und Wärmeinfluß unverändert bleiben.

Dieses Wachsthum der Sonne, wonach sie jetzt einen 21mal größern Durchmesser und folglich über

neuntausendmal mehr körperlichen Inhalt haben soll, als vor 17 Jahrhunderten, ist nun freilich höchst wunderbar. Es ist ein Räthsel, das uns keiner der jetzt lebenden Astronomen und Naturkundigen, sondern nur Herr Schmitz lösen kann. Nichtsdestoweniger aber bitten wir ihn angelegentlichst, uns mit dieser Lösung und ähnlichen naturwissenschaftlichen Erörterungen zu verschonen, da er unserm schlichten Verstande doch nur neue Unbegreiflichkeiten in den Weg legen würde. Wir begnügen uns mit der Versicherung der Astronomen, daß die Erde fortwährend in derselben mittlern Entfernung von 21 Millionen Meilen von der Sonne gewesen ist und bleiben wird, und daß die frühern Sternkundigen bei ihren unvollkommenen Werkzeugen nur so viel über diese Entfernung wissen konnten, daß sie weit größer seyn müsse, als die unsern nächsten Nachbars, des Mondes, von der Erde. . . . s.

### Empfehlungswerthe Kinderschriften.

Weihnachten naht heran, die schöne Zeit, in welcher Liebende Welttern darauf sinnen, durch äußere Zeichen der Liebe die empfänglichen jugendlichen Gemüther fester an sich zu fetten und ihren Kindern Freude und Ueberraschung zu bereiten. Die Auswahl der Geschenke, welche sich den Erziehenden darbietet, ist groß, doch werden die verständigen nicht bloß nach schimmerndem Tand greifen, sondern sie werden den Nutzen mit dem Vergnügen zu verbinden suchen. Durch gute Bücher, welche der Jugend in die Hände



gegeben werden, wird dies vornehmlich erreicht. Das angenehme Geschenk ermuntert zum Fleiß und beschäftigt den jugendlichen Geist auf bildende und lehrreiche Weise. Doch muß man auch hier in der Auswahl vorsichtig seyn, damit man der Jugend nicht Schriften bietet, welche verderblich auf das Gemüth wirken, welche den lenksamen Geist nicht bilden, sondern ver bilden. Es dürfte deshalb nicht unnöthig seyn, auf einige Schriften aufmerksam zu machen, welche der Jugend ohne Gefahr und mit Nutzen in die Hände gegeben werden können und welche ihren Zweck, zu belehren und zu unterhalten, auf das beste erreichen.

Es sind folgende:

- 1) Die Blumenwelt, eine Sammlung unterhaltender Erzählungen für die Kindheit und Jugend von der Verfasserin des Buches: „die Weihe der Jungfrau“, Leipzig, bei Scharschmidt.

Dieses mit einem aluminirten Zittelpapier verzierte Büchlein ist für die zartere Jugend und besonders für das weibliche Geschlecht bestimmt, dessen Bedürfnisse die feinfühlende Verfasserin am besten kennen muß. Es geht von der artigen Idee aus, daß die kleine Emma der Mutter aus dem Garten verschiedene Blumen bringt, und diese dann an jede derselben eine Erzählung knüpft, die das jugendliche Gemüth angenehm beschäftigt.

- 2) Skizzen aus dem Leben und den Schicksalen guter Menschen. Zur Belehrung und Ermunterung für die Jugend und zur Unterhaltung für Erwachsene. Von J. Ehr. Fritsch, Verfasser des Buchs: „lehrreiche Bilder aus dem Familienleben.“ Mit einem Kupfer, Leipzig, bei Scharschmidt.

Eine Anzahl recht unterhaltender Geschichten, welche vornehmlich das reifere Gemüth des Knaben ansprechen werden. Er wird sich aus den Schicksalen der guten Menschen gute Vorsätze und Lehren holen können, die ihm, fest in sein jugendliches Herz eingeprägt, auch noch im späteren Leben zur Richtschnur dienen können.

- 3) Die Entdeckung des Nigers in Africa. Eine unterhaltende und belehrende Reisebeschreibung. Für die Jugend nach Landers Reise bearbeitet. Leipzig, bei Scharschmidt.

Was reizt die Wissbegierde des jugendlichen Gemüthes mehr als Entdeckungsbreisen in fremden Ländern? Deshalb fanden denn auch die Campe'schen Reise-

beschreibungen so großen Beifall, sie wurden von der Jugend gleichsam verschlungen. Ein ähnliches Unternehmen darf sich daher gewiß auch eine günstige Ausnahme versprechen. Die Landers'schen Reisen, welche erst kürzlich in einer deutschen Uebersetzung in 3 Theilen erschienen sind, hat der Verfasser in einem Bändchen für die Jugend mit viel Geschick zu bearbeiten gewußt. Er erzählt lebendig und klar, und gewiß wird ihm der junge Leser mit großem Interesse folgen und gern seine unterhaltenden Erzählungen und Schilderungen lesen. Das Werkchen enthält noch eine angenehme Zugabe an einigen interessanten Abbildungen.

### L e s e f r ü c h t e.

Diodor erzählt, daß es in Africa sogenannte Affenstädte gab, in welchen die Affen mit dem Menschen gemeinschaftlich in Häusern lebten. Solten wir vielleicht auch früherhin mit einer Affenart, die sich bloß in Nachahmung fremder Sitten gefällt, zusammengewohnt haben.

In Familienversammlungen berathschlagt man über das Interesse der Familie, in Dorfgemeinden über das Interesse der Dörfer, in Versammlungen städtischer Deputirten über das Interesse einer Stadt, in Provinzialversammlungen über das Interesse der Provinzen und in Ständeversammlungen eines ganzen Volkes über das Interesse einer Nation! —

### Witterungs - Beobachtungen vom 1. bis 7. December 1833.

(Thermometer frei im Schatten.)

Dbr.	Barom. b. 10° + R.		Therm.		Wind.	Witterung.
	Stunde.	Pariser Z. Lin.	nach R.	nach R.		
1.	Morg. 8	28. 3—	+ 3—	SW.	Sonnenschein.	
	Nachm. 2	— 3—	+ 5—	SW.	Sonnenschein.	
	Abds. 10	— 1,8	+ 3—	SW.	Wolken.	
2.	Morg. 8	27. 11—	+ 3,2	SW.	Regen.	
	Nachm. 2	— 11—	+ 5—	SW.	trübe.	
	Abds. 10	— 11—	+ 4,3	SW.	bewölkt.	
3.	Morg. 8	— 9,6	+ 4,7	SW.	Regen.	
	Nachm. 2	— 8,9	+ 5,6	SW.	Regen.	
	Abds. 10	— 8,2	+ 5—	SW.	Regen.	
4.	Morg. 8	— 7—	+ 5,8	SW.	trübe feucht.	
	Nachm. 2	— 8,1	+ 7—	SW.	trübe.	
	Abds. 10	— 8—	+ 6—	SW.	Regen.	
5.	Morg. 8	— 7,7	+ 7,7	SW.	bewölkt.	
	Nachm. 2	— 7,6	+ 7,6	SW.	trübe windig.	
	Abds. 10	— 7—	+ 7—	SW.	trübe.	
6.	Morg. 8	— 7,3	+ 7,3	SSW.	Sonnenschein.	
	Nachm. 2	— 7,9	+ 7,9	S.	Sonnenschein.	
	Abds. 10	— 8,6	+ 8,6	S.	trübe.	
7.	Morg. 8	— 9,8	+ 9,8	S.	bewölkt.	
	Nachm. 2	— 8,5	+ 8,5	SW.	trübe.	
	Abds. 10	— 7,8	+ 7,8	SW.	Sturm.	

Redacteur: D. A. Barthaufen.



## Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht alhier sollen die zu der hiesigen Concurssmasse des Herrn Hofrath Christian Lebrecht Tauchnitz gehörigen, in der Reichsstraße und Nicolaistraße hierseibst gelegenen, mit Nr. 538 und 539, 560 und 559 bezeichneten, dormalen mit einander verbundenen Häuser, von denen die drei erstern unter dem Namen Amtmanns Hof bekannt sind, auf den Antrag der Gläubiger entweder zusammen oder aber mit Vorbehalt der Genehmigung der dann nöthig werdenden Dismembration in drei Parcellen getheilt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, je nachdem die Gebote auf die einzelnen Parcellen oder auf das Grundstück im Ganzen ein günstigeres Resultat für die Concurssmasse gewähren. Die Theilung in drei Parcellen aber soll in der Maasse erfolgen, daß die beiden in der Reichsstraße gelegenen, mit Nr. 538 und 539 bezeichneten, Grundstückstheile zusammen bleiben, jeder der beiden in der Nicolaistraße liegenden Theile sub Nr. 560 und 559 dagegen eine besondere Parcellen bildet, und es sind die Zubehörungen und Gränzen der einzelnen Grundstückstheile, ingleichen die von den Erstherrn derselben zu übernehmenden Verpflichtungen, so wie die dormalen auf dem Grundstücke haftenden Nutz- und Beschwerungen, nebst einer Angabe der Beschaffenheit desselben, sowie die Bedingungen der Subhastation, aus dem unter hiesigem Rathhause aushängenden Subhastationspatente und dessen Beifügen, unter denen sich auch ein Grundriß des gedachten Grundstücks befindet, zu ersehen. Es sollen aber

den Sechszehnten December 1833

die beiden mit Nr. 538 und 539 bezeichneten Grundstückstheile,

den Siebzehnten December 1833

der Grundstückstheil sub Nr. 560,

den Neunzehnten December 1833

der Grundstückstheil sub Nr. 559, und endlich

den Zwanzigsten December 1833

der ganze Grundstückscumplex unter den obengedachten Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Uebrigens wird bemerkt, daß bei der auf 73,950 Thaler ausgefallenen gerichtlichen Taxe des ganzen Grundstücks auf die davon nach einem Versicherungsquanto von 4300 Thaler zur Immobilien-Brandcasse und zu den vollen Ansätzen mit 202 Thlr. 12 Gr. alljährlich zum Stadtschulden-Zilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge keine Rücksicht genommen worden ist, von jener Summe der 73,950 Thaler aber 46,360 Thaler auf die Theile sub Nr. 538 und 539, ferner 19,180 Thaler auf den Theil sub Nr. 560, und 8410 Thaler auf den Theil sub Nr. 559 zu rechnen sind, die Versicherungssumme von 4300 Thaler bei der Immobilien-Brandcasse dagegen mit 3000 Thaler den Grundstückstheilen sub Nr. 538 und 539, mit 1000 Thaler dem Grundstückstheile sub Nr. 560 und mit dem Ueberrest der 300 Thaler dem Grundstückstheile sub Nr. 559 zur Last fällt, während von den oben angegebenen alljährlich zum Stadtschulden-Zilgungsfonds zu entrichtenden Beiträgen der 202 Thlr. 12 Gr. zu dem vollen Ansätze 128 Thlr. 14 Gr. 8 Pf. auf die beiden Theile sub Nr. 538 und 539, ferner 51 Thlr. 2 Gr. 8 Pf. auf den Theil sub Nr. 560, und 22 Thlr. 18 Gr. 8 Pf. auf den Theil sub Nr. 559 kommen.

Leipzig, den 30. Juli 1833.

Winter, Stadtrichter,  
Ritter des R. S. Civil-Verdienst-Ordens.  
Berger, Actuar.

## Musikauführung.

Unterschriebener erlaubt sich hiermit anzuzeigen, dass er heute, als den 9. December, im Gewandhaussaale ein von ihm in Musik gesetztes Oratorium mit gütiger Unterstützung der Fräuleins Gerhardt und Grabau, der Herren Eichberger, Bode, Hauser und Kressner, des Thomanerchors und Concertorchesters, zur Aufführung bringen wird.

Billets à 12 Groschen sind in den Musikalienhandlungen der Herren W. Härtel, Hofmeister und Probst-Kistner bis heute Nachmittag 3 Uhr zu bekommen. An der Casse kostet das Billet 16 Gr.; daselbst werden Texte à 2 Gr. verkauft. Der Anfang ist um 6 Uhr.

Karl Eduard Hering.

\* \* Heute ist Versammlung der deutschen Gesellschaft.

Vorlesung: „Die noch vorhandenen Denkmäler (Schanzen, Kirchen) der im J. 933 vom K. Heinrich wider die Ungern gelieferten Schlacht bei Reuschberg.“



## Lehranstalt für Handwerker.

Die hiesige polytechnische Gesellschaft hat unterm 1. November d. J. beschlossen, mit Anfang des neuen Jahres für die „Lehrlinge und Gesellen derjenigen Gewerbe, welche mit Zirkel und Maßstab arbeiten“, einen Coursus in den Anfangsgründen der

### M e ß k u n s t

unentgeltlich einzurichten, da der Tischlermeister Herr Pompper aus uneigennütziger Liebe für den Gewerbestand sich erboten hat, diesen Unterricht, und zwar mit möglichster Berücksichtigung der praktischen Anwendung, zu ertheilen. Es sind dazu die Abendstunden von 8—9 $\frac{1}{2}$  jeden Mittwochs bestimmt. Diejenigen, die an diesen Lehrstunden Theil zu nehmen gesonnen sind, mögen sich bis spätestens am 1. Januar bei dem Director der hiesigen Bürgerschule, Herrn D. Vogel, mit Vorbringung der Genehmigung ihrer resp. Meister melden.

Der Vorstand der polytechnischen Gesellschaft.

Bei Friedrich Fleischer in Leipzig ist so eben angekommen:

## Schillers sämtliche Werke.

Prachtausgabe in einem Bande. Complet. Neue Auflage.

Pränumerationspreis 4 $\frac{1}{2}$  Thaler Conv.-Geld.

Die erste Ausgabe dieser außerordentlich schönen und correcten Ausgabe ward so schnell vergriffen, daß viele Bestellungen nicht befriedigt werden konnten. Da nun aber mit dem nächsten Januar der Ladenpreis von Sieben Thalern unwiderrüßlich eintritt, so ist eine baldige Bestellung nur von bedeutendem Vortheil für die Interessenten.

So eben ist erschienen und im Magazin für Industrie und Literatur (Grimma'sche Gasse Nr. 594) vorrätzig:

Fr. W. G. Meißner. Synchronistisches Handbuch der neuesten Zeitgeschichte. 2ter Theil, von 1811 bis 1816. 2 Thlr. 20 Gr.

E. Durillon. Leitfaden für den Schüler, nach Erlernung der Anfangsgründe französisch durch französisch zu lernen. 2te Aufl. 16 Gr.

Pariser Stickmuster im neuesten Geschmack zu allen Sorten Stickereien für das Jahr 1834. brosch. 2 Thlr. 4 Gr.

Bei Georg Joachim Göschen in Leipzig ist erschienen und durch jede solide Buchhandlung zu beziehen:

## Buch für Kinder gebildeter Stände

von

Ernst von Houwald.

Neue verbesserte Ausgabe in 2 Bänden

mit 15 gemalten Kupfern.

8. Velinpapier. Elegant gebunden 4 Thlr.

Des gefeierten Verfassers Erzählungen, Märchen, Romane, Schauspiele u. s. w. erfreuen und erquickten Geist und Herz inniglich; in die jugendlichen Gemüther pflanzen sie den Keim jeder Tugend, sie gewöhnen an Nachdenken, reizen die Wißbegierde, veredeln den Geschmack, und kein Vater, keine Mutter kann ihren Lieblingen ein köstlicheres Geschenk machen, als mit diesem Buche. Die vorliegende neue Ausgabe ist mit zwei neuen Erzählungen bereichert, alle übrigen sind verbessert und die neu bearbeiteten Kupfer sind eine Zierde des Buchs, welche eben so angenehm fürs Auge, als für den Verstand belehrend sind.

Von demselben Verfasser sind ferner erschienen:

### Abend-Unterhaltungen für Kinder.

1stes Bändchen mit 4 Kupfern.

8. Velinpapier. Gebunden 1 Thlr.

### Bilder für die Jugend.

3 Bände mit 32 Kupfern. 8. Gebunden 5 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Die günstigste Aufnahme ist bereits auch diesen Werken zu Theil geworden, und sie bedürfen daher keiner weitern Empfehlung.



So eben ist bei Carl Andrä in Leipzig erschienen:

**Das Innungswesen**  
nach seinem Zwecke und Nutzen,  
nebst Vorschlägen zu einigen dabei vorzunehmenden zweckmäßigen Reformen.

Dargestellt unter Benützung mündlicher Mittheilungen, und als Vorläufer einer größern Schrift über denselben Gegenstand herausgegeben von  
**Ernst Schick.**

6 Bogen in gr. 8. Engl. Velinpapier. Geheftet Preis 8 Gr.

Da diese Schrift des durch mehrere andere Schriften bekannten Herrn Verfassers sich eben so sehr durch Sachkenntniß und Scharfsinn, wie durch Klarheit der Darstellung auszeichnet, und überdies, ihrem Hauptinhalte nach, sehr zweckmäßige Vorschläge (wozu die Ideen dem Verfasser von einem sachkundigen Professionisten mitgetheilt wurden) enthält, so glaubt der Verleger dieselbe mit vollem Rechte allen Professionisten empfehlen zu können.

Anzeige. Durch alle Buchhandlungen ist zu haben:

**Tägliches Küchen-Zettel-Buch**

mit Rücksicht auf die Jahreszeit, oder: was können, sollen und wollen wir essen? Zur Bequemlichkeit der Frauen und Köchinnen geschrieben von August Erdmann Lehmann, Lehrer der Kochkunst in Dresden. 4te Auflage. brosch. 12 Gr. Leipzig. Adolph Reimann.

**Leipziger Vaterlands-Kalender für sächsische Patrioten.**

Leipzig, bei W. Starik. Preis 3 Gr. Der leere Raum in den Monaten ist mit Anekdoten, meist aus der sächs. Geschichte, und mit Charaden ausgefüllt. Außerdem, was man sonst im Kalender sucht, enthält der Anhang: 1) eine Gabe über Kalender überhaupt und die gewöhnlichsten Kalender, über Witterungsregeln u. s. w., mit einer Biographie des Julius Caesar. 2) Geschichte des Königreiches Sachsen, diesmal bis auf Friedrich den Streitbaren 1422, und eine Stammtafel der beiden sächsischen Linien, der Ernestinischen und Albertinischen, nebst der Genealogie des jetzigen Königlichen Hauses. 3) Betrachtungen über den jetzigen Weltlauf, für denkende Leser. Ueber den jetzigen Parteigeist, sowohl des Simon Alterthümlers, als des Martin Neuerungs-süchtlers und Liebrechts Leberechts Ansicht von dem Zeitgeiste, in wiefern er zu siegen hoffen dürfe. Ueber Constitutionen. Zum Schlusse kurze Nachricht von dem ersten constitutionellen Landtage in Sachsen, nebst zwei Abbildungen der Sitzungssäle und Namenverzeichnis der Deputirten. Alle diese faßlichen Darstellungen sind von dem als Volkschriftsteller rühmlichst bekannten Herrn Pastor Hempel in Stünzhayn. Dieser Kalender wird daher von den Vaterlandsfreunden als ein bleibendes Andenken aufbewahrt werden. W. Starik.

**Bekanntmachung.**

Veranlaßt durch die von einigen auswärtigen Häusern so sehr heruntergebrachten Preise der Schreibbuchumschläge habe mich bemüht, durch die mir zu Gebote stehenden Mittel es dahin zu bringen, die Preise der meinigen auch zu ermäßigen, so daß ich jetzt im Stande bin, meine bekannten Schreibbuchumschläge auf ord. Papier, in Iris sowohl, als glatten Farben, à 18 Gr., und auf fein Papier à 1 Zhr. 4 Gr. pr. 100 Stück in hoch und lang 4°, und dergl. in 8° à 12 und 20 Gr. pr. 100 Stück zu verkaufen, und bin überzeugt, daß solche hinsichtlich der Qualität des Papiers, als besonders der großen Auswahl der Gegenstände — deren Anzahl für diese Weihnachten wieder um 16 neue Platten vermehrt wurde — gewiß jede Concurrnz aushalten werden. Ich empfehle mich daher sowohl in diesem, als meinen übrigen Artikeln meinen geehrten Freunden bestens. C. D. Löschner, am Markte Nr. 337.

Anzeige. Allerlei alte gebrauchte Sachen, als: Herrenkleider, Wäsche, Betten, Matrasen, Bettzeug, Tischzeug, Lederhosen, goldne und silberne Uhren, mit und ohne Repetition, Stuhuhren, goldne Ringe, Uhrketten, Ohrringe, silberne Löffel, Platten, Mörser, Gewebre, Säbel, Jagdgeräthe, Stöcke, Pfeifen, Koffer, Felleisen, Regenschirme, Reißzeuge, Rosshaare, Zinn, Kupfer, Messing u. dergl. m., kauft und verkauft Fr. E. D. Pflüß, Halle'sche Gasse Nr. 470 im Gewölbe.

Empfehlung. Alle Arten große und kleine Handlungsbücher, diverse Rechnungen u. s. w., liefert gut und billig zu jeder Zeit G. Frenkel, Nr. 659 am alten Neumarkte, bei der neuen Pforte



**Empfehlung.** Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinen neu erbauten Pianoforte's in Flügel- und Tafelform, von welchen jetzt ein Flügel und ein vornstimmiges Pianoforte mit vorzüglich gutem Ton und elegantem Aeußern den Freunden der Tonkunst besonders anempfohlen wird.

J. G. Kößling, Grimma'sche Gasse Nr. 8.

**Empfehlung.** Mit großen und kleinen Kinderflinten, Sabeln, Patronentaschen und Säbelkuppen für Kinder empfiehlt sich

Fr. Fr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

\* \* \* Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein vollständiges Lager feiner Nürnberger Lebkuchen, Basler Marzipan und Zuckerkuchen, so wie die zu den gewöhnlichen Weihnachtsgeschenken üblichen Pfefferkuchen.

Wilhelm Felsche, Conditior,  
Grimma'sche Gasse, unter den Colonnaden des Fürstenhauses.

\* \* \* Um eine schnellere und namhafte Verminderung meines Lagers in solchen Sorten zu bewirken, die in Folge des neuen Zollverbandes einer etwaigen Nachsteuer unterworfen seyn möchten, gebe ich solche, bis zum erfolgten Eintritt derselben, zu besonders billigen Preisen, bei Partien, ab. Leipzig, im December 1833.

J. Adolph Träger, Weinhandlung.

**Verkauf.** Eine kupferne Abziehblase, einen halben Eimer reichlich enthaltend, mit Hut und Rohr, nebst Kühlfass von Eichenholz mit starken eisernen Keisen, ist zu verkaufen bei J. B. Alippi, Markt Nr. 194 in Leipzig.

**Verkauf.** Wegen schneller Ortsveränderung ist ein Gimpel, der auf Commande mehrere Stückchen pfeift, sogleich zu verkaufen in der Hainstraße Nr. 341, 4 Treppen hoch.

Billig zu verkaufen ist: ein sehr gutes Orgelwerk mit 6 vollen Registern, von welchen drei von Zinn und drei von Holz sind, die Höhe beträgt 3½ Elle, die Länge 2 Ellen, die Tiefe 1 Elle 2 Zoll; ferner zwei gute Claviere, ein Hornsches und eins mit 6 vollen Octaven; zwei Flügel, von welchem der eine in Wien, der andere in Leipzig verfertigt worden ist, letzterer ist von sehr starkem Ton und vorzüglich zur Tanzmusik zu empfehlen.


J. G. Kößling, Grimma'sche Gasse Nr. 8.

**Verkauf.** Von Frankfurter Bratwürsten, Braunschweiger Schlackwurst, Trüffel-, Leber- und Zungenwürsten, so wie westphälischen Schinken und Speck und pommerschen Gänsebrüsten, empfang neue Zusendungen in bester Qualität und empfehle zu den billigsten Preisen.

Dque Primavesi, sonst A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

**Verkauf.** Schöne frische Bamberger Schmelzbutter, schöne große Etame-Rosinen, welche größer sind, als die Smyrnaer, Herrnhuter Lichter mit gedrehten Wachsdochten und Seife, frischen Flieder- oder Schibickensaft und Mohrrübensaft, empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Johann Andreas Fiedler, neuer Neumarkt, hobe Lilie Nr. 48.

 **Echt bairischen (Hofer) Gries** von Bamberger Weizen, etwas ganz Vorzügliches der Art, habe ich ein Partiechen bezogen, verkaufe solchen à Pfund 27 Gr., im Centner billiger.

F. Metlau, am Nicolaiskirchhofe.

**Verkauf.** Den Herren Dekonomen und Gartenbesitzern empfehle ich einen vorzüglich guten Dünger, den Abgang aus meiner Leimfabrik, oder den sogenannten Leimstock; mit Erde vermischt ist er auch gut auf Wiesen.

G. H. Schmidt, Gerbergasse Nr. 1165.

**Frische Schmelzbutter und besten Genueser Citronat**

empfang und empfiehlt

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

**Feinste Hollsteiner Stoppelbutter**

ist nun angekommen.

F. W. Schulte, Petersstraße, 3 Rosen.

**Trüffel-, Zungen- und Rothwürste, echt westphälische Schinken und große Rindszungen** erhielt

Fr. Schwennicke.

**Bamberger Schmelzbutter** erhielt in ausgezeichnet schöner Waare und kann solche billig verkaufen

Fr. Schwennicke.

(Original mit 40116)



### Verkauf einer Kunsthandlung.

Da ich willens bin, mein Geschäft zu liquidiren, so offerire ich meine führenden Artikel, z. B.: alle Sorten Zeichen-, Schreib-, Brief- und bunte Papiere, Stic- und Strickmuster, Lithographien, Umdruckblätter, Kupferstiche u. s. w., zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Zugleich dürfte es manchem thätigen jungen Manne von Kenntnissen in dieser Fache, als auch andern bemittelten Geschäftsmännern willkommen seyn, sich durch Ankauf des Ganzen in den Besitz des Geschäfts zu setzen.

Darauf Reflectirende werden gebeten, sich wegen der gewiß billigen Kaufsbedingungen zu wenden an die Kunsthandlung von

Philipp Lenz in Leipzig, Grimma'sche Gasse Nr. 5.

# J. P. Gautier

empfiehlt bevorstehende Weihnachten sein wohlassortirtes Lager der neuesten französischen Galanteriewaaren, und verspricht seinen geehrten Abnehmern, im Falle auf hiesigem Platz billiger gefundenen Preisen, die von ihm erkauften Waaren zurückzunehmen.

## Die königl. sächs. conc. Kammwaaren-Fabrik

von

## W. A. Lürgenstein,

Leipzig, Salzgässchen, Ecke der Reichsstrasse rechts,

empfiehlt folgende, durch Neuheit, Zweckmäßigkeit und moderne Formen besonders ausgezeichnete Waaren:

Frisirkämme mit Beleg, für Herren und Damen,

Toupir- u. Bürstenkämme von Horn und Schildpatt mit elegantem Griff von Elfenbein,

Staub- u. Krauskämme, Taschenkämme für Herren, von Silber, desgl. von Horn und Buchs, mit Spiegel und Bürste,

Lockenkämme mit Bronze-Garnitur, Negligékämme für Damen, in ganz neuer Form, mit Bronze und Perlen verziert,

Coiffur-Agraffen, mit Blumen, Perlen und Bronze verziert,

Coiffur-Kränzchen, ebenfalls, Pfeile.

Servietten-Bänder,

Spatzierstücke von Horn,

Uhrgehäuse,

Lichtschirme,

Muscheln,

Körbchen,

Vasen,

Arbeitskörbe,

Wandkörbe.

(Hierzu eine Beilage.)



Beilage zu Nr. 343 des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.

Montag, den 9. December 1833.

Die alleinige Niederlage in Leipzig  
von dem **echten Eau de Cologne**

der Fabrik von  
**Johann Anton Farina in Köln**  
befindet sich

bei **Friedrich Fleischer, Grimma'sche Gasse Nr. 755.**

Verkaufspreis pr. Dutzend ist 4 Thaler, die Kistchen zu 12, 6 und 2 Gläser zu haben.  
Obiges wird zu einem angenehmen Weihnachtsgeschenk bestens empfohlen.



**Tisch-, Tableau- und Gemälde-  
Uhren,**

goldne und silberne Herren- und Damenuhren, empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk  
**G. C. Portius, Reichsstraße Nr. 579.**

Empfehlung. Eine hübsche Auswahl **Westen** in neuen Mustern zu billigen Preisen und glatten **Merino**, à Elle 27 Gr., empfiehlt  
**August Dombrowsky, beim Grimma'schen Thore.**

Empfehlung. Eine große Auswahl **kleine Tücher** zu billigen Preisen, 1/2 große wollene **Umschlagetücher** mit gewirkten Ranten, à Stück 1 Thlr. 8 Gr., empfiehlt  
**August Dombrowsky, am Grimma'schen Thore.**

**Elegante Westenstoffe**

in **Seide, Cachemir und Valencia**, so wie echt ostindische Taschentücher, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

**Gustav Dehler, Grimma'sche Gasse Nr. 578.**

**Neue wollene, halbseidene und wollene mit Seide  
gemischte Stoffe.**

Wollene Atlasse, wollene Mousseline, Damasquines, Pondichery, Sumatra, Alippine, moirirte und gestreifte Madras, Chaly-Thibet, 1/2 breite sächs. Merino's, 1/2 breite feine Thibets in allen neuen Farben, Hermelines und andere wollene Futterzeuge und Mantelstoffe aller Art empfiehlt  
**J. H. Meyer, Auerbach's Hof gegenüber.**

Verkauf. **Dunkle Valencia-Westen** verkauft ausgezeichnet billig  
**J. H. Meyer, Auerbach's Hof gegenüber.**

**Weisse Bettdecken,**

das Stück 22 bis 28 Gr., so wie wollene Strickgarne in allen Farben, verkauft billig  
**Ernst Seiberlich, Peterstraße Nr. 36.**

**Englische Kattune,**

hell und dunkelgrundig, verkauft, um damit vor Eintritt des Bolles aufzuräumen, zu sehr billigen Preisen  
**J. G. Müller, Peterstraße Nr. 34.**



# August Handt,

am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172,

hat eine bedeutende Auswahl der neuesten und feinsten Wessenzuge in Cachemire, Seide, Valencia &c., so wie sein Lager in ostindischen Taschentüchern aufs Vollständigste sortirt ist.

Mein Lager in

## Pondichery und $\frac{10}{4}$ Thibet

ist durch neue Zusendungen wieder completirt, und empfehle ich diese Artikel hiermit ergebenst.  
August Handt, am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172.

## $\frac{9}{8}$ und $\frac{5}{4}$ gedruckte engl. Thibets

in den nobelsten Chaly-Dessins empfiehlt  
August Handt, am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172.

## Leipziger Hausleinwand

in  $\frac{5}{2}$  Viertel breit und  $\frac{1}{2}$  breit, in allen Qualitäten und rein Leinen, empfiehlt und verkauft  
Ferdinand Schulze, am Markte Nr. 1.

## Wattirte Schlafrocke für Herren

in Merino und andern Stoffen sind zu haben im Schuhmachergäßchen im Mühlengewölbe bei  
Johann Martin Melke.

## J. G. Schulze,

Holzwaarenhändler, Nicolaistraße Nr. 753, Amtmanns Hof gegenüber, empfiehlt hiermit zu bevorstehendem Weihnachtsfeste einem geehrten Publicum sein vollständig sortirtes Lager von Kisten und Schachteln in allen Größen und Formen zum Verpacken, desgleichen Schachteln mit Spielzeug zum Aufstellen, so wie klingende und alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände, und verspricht seinen geschätzten Abnehmern gute, reelle Waare und die möglichst billigsten Preise.

## Von Frankschen Lampen



empfehlen wir eine hübsche Auswahl in verschiedenen Grössen und Preisen.  
Sellier & Comp.

## Schnurrbarts-Maschinen



empfehlen als einen heitern Weihnachtsscherz.

Sellier & Comp.

## J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11,

empfiehlt sich zu bevorstehenden Weihnachten mit seinem wohl assortirten Kunst-, Galanterie- und Spielwaaren-Lager, als: Strick- und Schlüsselhaken in Silber, Stahl und Eisenguss, Arbeitsbeutel, Brieftaschen und Notizbücher, Mantelhaken, Chemisettköpfschen; Stahlwaaren, als: Tisch- und Federmesser, Scheren, Rasirmesser, alle Arten plattirte und Compositionsstössel, feine und ordinäre Tuschkasten, Reißzeuge, Lichtschirme, Frankfurter Wachsstock, echten Nürnberger weißen und braunen Lebkuchen, Domino- und Schachspiele, Spiel- und Whistmarken und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel, und verspricht bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

**F. A. Dolzig** hat sein Waarenlager aus dem Gewölbe Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof, in die erste Etage daselbst verlegt.

Leipzig, den 9. December 1833.



## Tuschkästchen für die Jugend

zur angenehmen und tüchtigen Beschäftigung empfehlen wir in vorzüglich schöner und großer Auswahl zu sehr billigen Preisen. **Gebrüder Teclenburg, am Markte, neben Auerbachs Hofe.**

**Wohnungs-Anzeige.** Von heute an ist meine Wohnung im Hause des Herrn Kaufmann Mangelndorf, Quergasse Nr. 1247. **Hofrath Vorst.**

**Capitalgesuch.** 20,000 Thaler in ungetrennter Summe oder in einzelnen Posten, jedoch nicht unter 5000 Thaler, werden auf ein bedeutendes, im Herzogthume Sachsen 8 Stunden von Leipzig gelegenes, schuldenfreies Rittergut zu erborgen gesucht durch **Advocat von König, Quergasse Nr. 1246.**

**Capitalgesuch.** Auf ein Rittergut von etlichen 30,000 Thaler am Werthe werden jetzt 1000 Thaler, welchen bloß 3800 Thaler in der Hypothek vorgehen, gegen Cession gesucht, alhier in **Nr. 141, erste Etage.**

**\* \* \* Anerbieten.** Ein von guter Familie gebildetes Frauenzimmer, 20 Jahr alt, welches einige gute Vorkenntnisse im Milchwesen u. s. f. besitzt, wünscht zur Erweiterung dieser Kenntnisse auf eine bedeutende Landwirthschaft, und zwar auf ein Jahr ohne Gehalt gegen übrigens freier Station, eine recht baldige Anstellung zu finden. Das Nähere darüber ertheilt das beauftragte **Versorgungs-Comptoir M. Stoll in Leipzig (a. d. neuen Kirchhofe Nr. 232).**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches etwas kochen und gut mit Kindern umgehen kann. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sogleich ein ehrliches, solides, reinliches Mädchen zur alltäglichen Aufwartung. Zu erfragen in **Nr. 989.**

Gesucht wird eine Käsemutter von gefesteten Jahren, welche aus dem Bauernstande ist, das Mottenwesen richtig versteht und gute Attestate hat. Das Nähere ist zu erfragen in **Nr. 464 & 65, im Hofe eine Treppe hoch.**

Gesucht wird zu Ostern ein Logis vorn heraus, von drei Stuben, einigen Kammern und übrigen Zubehör, nicht über drei Treppen hoch, in der Stadt oder nahen Vorstadt, in dem Preise von circa 100 à 120 Thlr. Adressen mit P.F. wird die Expedition dieses Blattes befördern.

**\* \* \* Gesuch.** Ein junges, gebildetes Mädchen, Tochter hiesiger rechtlicher Aeltern, welche im Schneidern und Feinnäherei geschickt, so wie auch im Schreiben und Rechnen nicht ganz unerfahren ist, wünscht Familienverhältnisse halber ein baldiges Unterkommen, sey es in oder bei Leipzig, als Ladenmädchen, Stubenmädchen oder Ausgeberin; sie sieht mehr auf humane Behandlung, als auf hohen Gehalt. Adressen unter **W. K.** nimmt die Expedition dieses Blattes an.

**Logisgesuch.** In der Gegend des Peters- oder Grimma'schen Viertels sucht ein lediger Herr ein ausmeublirtes Stübchen, nebst Bett. Sollte eine Familie gesonnen seyn, eins dergleichen billig abzulassen, so beliebe man gefälligst die Adresse, bezeichnet mit **M. G.**, nebst Bemerkung des Zinses, bis zum 12. d. Mts. versiegelt in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Logisgesuch.** Zu Ostern wird von einer Familie, welche pünktlich Pränumerationszins zahlt, ein Logis in der Stadt von 150 — 200 Thaler gesucht. Nachweisung unter der Zahl 12. wird in der Expedition dieses Blattes angenommen.

**Wohnungsvermietung.** Ein großes, helles, trocknes Gewölbe mit Schreibstube, Niederlage und nöthigem Meßlogis, ist von Neujahrsmesse 1834 an im Salzgäßchen Nr. 408 anderweit auf mehrere Jahre zu vermieten.

**Vermietung.** Ein freundliches Logis von zwei Stuben, Kammern, Küche, Keller und Holzschuppen, zwei Treppen hoch vorn heraus, ist zu vermieten und künftige Ostern zu beziehen. Zu erfragen auf der Gerbergasse Nr. 1165, eine Treppe hoch.

**Vermietung.** Ein Logis vorn heraus ist zu Weihnachten oder sogleich zu vermieten und in Herrn Reichels Garten bei **J. T. Erler** zu erfragen.

**\* \* \*** Zu vermieten ist von Weihnachten d. J. an in einer Hauptstraße der Stadt ein Gewölbe, nebst Zubehör, durch den Copist **Carl Schmidt, Preußergäßchen Nr. 45.**

**Einladung.** Heute, den 9. December, gebe ich ein Schmäuschen mit Karpfen und andern Speisen und Getränken, wozu ich meine Freunde und Bekannten ganz ergebenst einlade. **Gräfe, Wirth zum goldnen Weinfäß.**



Einladung. Zur heutigen musikalischen Abendunterhaltung ladet verehrte Damen und Herren ergebenst ein  
Ulrich Clermont, am Markte Nr. 1.

Einladung. Heute und folgende Tage schenke ich Nürnberger Lagerbier vom Faß. Da dasselbe das alte Lagerbier sowohl in seinem kräftigen Geschmack, als reiner starken Hopfenbittere und hellen Couleur übertrifft, so bitte ich ein geehrtes Publicum, sich davon zu überzeugen.

J. G. Kising, Petersstraße Nr. 122.

Verloren wurde am Sonnabend Abend gegen 9 Uhr über den Rosspfad ein braunes Umschlagentuch mit geknüpften Franzen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe auf der Windmühlengasse in Nr. 855 parterre gegen eine der Sache angemessene Belohnung abzugeben.

Berichtigung. Die Unterzeichneten halten es für ihre Schuldigkeit, einer, unter gänzlich unbekannter Firma, in der Ankündigung eines „Pfennigmagazins für Pianoforte“ aufgestellten Aeußerung zu widersprechen, der nämlich, daß alle Musikalienhandlungen Bestellung auf das Pfennigmagazin für Pianoforte annehmen werden. Wir nehmen keine Bestellungen darauf an, werden auch späterhin, wenn das Pfennigmagazin wirklich erscheinen sollte, keine Exemplare desselben debitiren. Leipzig, den 7. December 1833.

Breitkopf & Härtel.

Wilhelm Härtel.

Friedrich Hofmeister.

C. F. Peters (Bureau de Musique.)

H. A. Probst-Fr. Kistner.

\* \* \* Ich sollte glauben — wenn ich Ihnen gut und treu bliebe. Sind Ihnen 6 Jahre noch nicht Beweise genug? Ihren Namen sagten Sie mir nicht, wo soll ich Sie finden?

### Thorzettel vom 8. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr. Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**  
Dr. Forst-Assessor u. Jagdinsp. v. Wotzmann, a. Weßau, v. Dresden, im Hotel de Pologne.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Dr. Oblgcommis Capann, v. Halle, passirt durch.  
Dr. Lehrer Hertel, v. Bitterfeld, unbestimmt.  
Dr. Kfm. Haacke, v. Berlin, beim Bruder.  
Dr. Kfm. Isler, v. Preto, im Hotel de Saxe.

Die Magdeburger Post, 4 Uhr.  
Auf der Hamburger Post, um 5 Uhr: Dr. Kfm. Silberbrand, v. Magdeburg, im Hotel de Russie.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Dr. Oblgcommis Dorndorff, v. Magdeburg, im H. de Pol.  
Dr. Landes-Dir.-Assessor v. Ehrenstein, v. hier, v. Benden leben zurück.

Die Jena'sche fahrende Post, 4 1/2 Uhr.

**P e t e r s t h o r.**  
Dr. Portic. Bachmann, v. Frankf. a. M., im H. de Russie.  
Dr. Dr. Referend. Michaelis, v. Zeitz, im deutschen Hause.

**H o s p i t a l t h o r.**  
Auf der Dresdner Post: 4 1/2 Uhr: Fr. v. Berck, von Dresden zurück, Dr. Mechanikus Melton, v. London, passirt durch, Dr. Lotterie-Expeditent Lingke u. Dr. Kfm. Schulze, v. hier, v. Dresden zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**  
Die Dresdner seitende Post.  
Halle'sches, Kanstädter u. Petersthor: Vacant.

**H o s p i t a l t h o r.**  
Die Freiburger fahrende Post, 18 Uhr.  
Dr. Maler Schimon u. Friederike Berndt, v. München, im blauen Ros.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**

Die Breslauer fahrende Post.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Auf der Berliner Post, um 1 Uhr: Dr. Barter, von Neu-York, Dr. Ritterquitsch, v. Dieck, v. Böhmen, und Dr. Kfm. Stauff, v. Böhlig, unbestimmt.

Kanstädter und Petersthor: Vacant.  
**H o s p i t a l t h o r.**  
Dr. Secretär Schmerle, v. Grimma, im deutschen Hause.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**  
Dr. Proprietär Dyffou, a. Frankreich, passirt durch.  
Auf der Dresdner Post: Dr. Ober-Lieut. v. Brandenstein, in sächs. Diensten, v. Dresden, pass. durch, und Dr. Fabr. Schnabel, v. Mühlheim, im Hotel de Pol.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Dr. Lieut. v. Rinno, v. Grafnitz und v. Pful, in preuß. Diensten, v. Düben, im Hotel de Pologne.

Dr. Kfm. Hirschfeld u. Ehrmann, v. Köthen, in der Sonne.  
Dr. Kfm. Frietsch, v. Halle, im Hotel de Pologne.  
Dr. Reg.-Rath Weiß, v. Merseburg, in St. Berlin.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Auf der Frankfurter Post, um 3 Uhr: Dr. Lieut. Ebbel, in preuß. Diensten, v. Berlin, pass. durch, Dr. Regoc. Bödel, v. Raumburg, im Hotel de Saxe, Dr. General-Supercint. u. Ober-Postprediger D. Rdhr, v. Weimar, bei D. Lippert, Dr. Oblgdiener Bodarwe, v. Faymonville, bei Sicland, Dr. Kfm. Götzel, v. Tachen, im Blumenberge, u. Dr. Kammermusikus Müller, v. Weimar, bei Jäger.

**P e t e r s t h o r.**  
Dr. Zuchm. Wellner u. Thalemann, v. Kirchberg, p. d.

**H o s p i t a l t h o r.** Vacant.

Druck und Verlag von verw. D. Fesl.